

Ausgabe November 2024

Der kleine Bote

Mitgliederzeitung der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG



Fotos: Bigell

Cornhole: Sportturnier in der Nachbarschaft



Weihnachten in Schwerte-Ost:



Adventskaffeetrinken am 5.12.24 und Weihnachtsmarkt am 2. Adventssamstag



Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

die Texte in dieser Ausgabe erzählen von Glück, Fleiß und Engagement.

Im August gab es einen Kellerbrand in der Straße ‚Zum Kellerbach‘ in Geisecke. Hinter solchen Unglücken stecken mehrere Schicksale, trotzdem hatten wir noch Glück im Unglück, denn niemand wurde bei dem Feuer verletzt. Mit viel Fleiß haben die Kollegen der EWG und die beauftragten Unternehmen die Wohnungen und das Haus weitestgehend wieder hergerichtet. Auch einige Mieter hatten das Glück im Unglück, nicht auf dem kompletten Schaden sitzen zu bleiben. Ihr Engagement ist gefragt. Wir raten allen Mietern dringend dazu, so umsichtig zu sein, Hausratversicherungen abzuschließen. Warum, das haben wir detailliert in dieser Ausgabe geschrieben.

Wir sind glücklich darüber, wenn sich unsere Mieter in den Wohnungen und der Nachbarschaft wohlfühlen. Einen guten Anteil daran haben unsere Mitarbeiter durch ihr Engagement und ihren Fleiß. Auch dieses Mal berichten wir wieder über unsere lebendige Nachbarschaft. Es ist das Engagement aller Angestellten, aber insbesondere unserer Kollegin Dagmar Müller, dass es auch dieses Jahr wieder einen der sehr beliebten Mitgliederausflüge gab. An unserem Adventsmarkt und dem Kaffeetrinken hat sie auch wieder einen großen Anteil. Dieser Fleiß und dieses Engagement sind nicht selbstverständlich. Aber auch allen anderen Mitarbeitern möchte ich an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz für das Unternehmen und unsere Mitglieder meinen herzlichen Dank aussprechen.



Marcus Droll,
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Glück haben wir auch mit unseren Mitarbeitern. Zum Beispiel mit Frau Wendel und Frau Klimek. Sie schaffen es (nicht nur) mit Fleiß, eine gute Ausbildung zu machen oder gemacht zu haben. Dabei haben auch die zahlreichen Mitarbeiter geholfen, die mit viel Engagement kollegial den Arbeitsalltag gestalten. Ich bin schon ein wenig stolz darauf, dass sich die Angestellten bei uns wohlfühlen. Lesen Sie mehr über Frau Wendel und Frau Klimek auf Seite 10.

Der Weihnachtsmarkt findet am Samstag vor dem zweiten Advent (07.12.24) statt. Für das Adventskaffeetrinken am Donnerstag vorher (5.12.24) gibt es noch Restkarten in der Geschäftsstelle.



Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit.

Bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr

Ehrungen

Für ihre langjährige Verbundenheit zur Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG haben Marcus Droll (Mitte) und Aufsichtsratsvorsitzender Volker Jakob (rechts) die Mitglieder Heinrich Nolte, Detlef Murawski und Peter Drees geehrt.

Nicht auf dem Foto sind Annegret Kötter, Udo Beste und Reinhard Brocke, die ebenfalls 50 oder 60-jähriges Jubiläum feiern.



Foto: EWG

Glück im Unglück

Es ist die Nacht vom 23. auf den 24. August. Bei der Feuerwehr geht ein Notruf ein, für die Bewohner ‚Zum Kellerbach‘ ist es ein Schock, der noch lange Folgen für sie hat. Im Brandgutachten steht später, ein ungenutzter Fahrradakku hatte sich im Keller entzündet. Erst am nächsten Morgen wird das Ausmaß des Schadens sichtbar, es sind mehrere hunderttausend Euro. Glück im Unglück: es wurden keine Menschen verletzt. Doch das Haus ist für die sechs Parteien über viele Wochen unbewohnbar.



Foto: EWG

Brandschaden im Keller

Wohnungen schwer beschädigt

Die Mieter mussten übergangsweise ausziehen. Für eine ältere Dame und andere kann das recht schnell und unbürokratisch geregelt werden. Schon am nächsten Tag hat sie die Zusage der Versicherung, die Kosten zu übernehmen. Doch andere Mieter sind nicht versichert. Für sie beginnt ein Glücksspiel.

Keine Hausratversicherung - große Sorge

Zwei Parteien in dem Haus haben keine Hausratversicherung. Es ist eine sorgenvolle Zeit. Denn die Wahrscheinlichkeit ist groß, weder eine Unterkunft bezahlt, noch den entstandenen Schaden ersetzt zu bekommen. Nur dank der Unterstützung der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft kann ein ganz großes Drama verhindert werden. Die Mitarbeiter telefonieren, um eine Lösung zu finden.

Und die Gebäudeversicherung der EWG springt ein. Doch die Kosten sind gedeckelt, hätten mehr Mieter Geld aus der Versicherung benötigt oder hätten sie länger eine andere Wohnung haben müssen, wäre es teuer geworden. Marcus

Droll, geschäftsführender EWG-Vorstand stellt auch ganz klar: „Es war großes Glück, dass die Gebäudeversicherung eingesprungen ist, darauf kann sich niemand verlassen. Ich kann nur ganz dringend jedem Mieter empfehlen, eine Hausratversicherung abzuschließen.“

Beratung bei der Verbraucherzentrale

Denn, so erklärt es eine Sprecherin der Verbraucherzentrale:

Eine Gebäudeversicherung wird vom Besitzer abgeschlossen. Wie der Name es beschreibt, ist damit das Haus versichert. Ganz anders die Hausratversicherung, die von den Mietern abgeschlossen wird. „Würde man das Haus auf den Kopf stellen, wäre dann alles versichert, was rausfällt“, erklärt die Sprecherin.



Foto: Rinke

Kleines Geld, großer Nutzen

Diese Versicherungen gibt es schon für wenige Euro im Monat. Sie ersetzen nicht nur Schäden durch Feuer, sondern zum Beispiel auch bei Wasserschäden, Einbrüchen oder Stürmen. Die Verbraucherzentrale empfiehlt, sich mehrere Angebote einzuholen und zu vergleichen. Das ist auch deshalb sinnvoll, weil die Versicherer oft Zusatzleistungen anbieten, die aber auch besser bezahlt werden müssen. So kann es zum Beispiel sinnvoll sein, Fahrräder mit zu versichern. Häufig ist auch die Zeit auf 100 Tage beschränkt, in der die Versicherung eine Ersatzunterkunft bezahlt.

„Neben einer Haftpflichtversicherung ist die Hausratversicherung der wichtigste Schutz für Mieter“, so die Sprecherin. Um die richtige Versicherung zu finden, sollten sich Mieter mehrere Angebote einholen und abklären, welche Zusatzleis-

tungen sie benötigen. Wem das zu kompliziert ist, kann sich von der Verbraucherzentrale beraten lassen. Das halbstündige individuelle Gespräch kostet 45 Euro - gut angelegtes Geld.

Schnelle Reparatur in Geisecke

Zurück nach Geisecke: Glücklicherweise dauerte die Reparatur an dem Haus keine 100 Tage. Hier haben sowohl die Mitarbeiter der EWG als auch die Fremdunternehmen schnell gearbeitet. Schon gut zwei Monate nach dem Brand konnten die Mieter wieder in ihre Wohnungen ziehen, zum Schluss wurden noch Telefon und Internet-Anschluss geschaltet.



Foto: iStock

TIPP!

AKKUS VON E-BIKES RICHTIG LAGERN

Um Brände von E-Akkus zu verhindern, gibt es einiges zu beachten. Der ADFC gibt Tipps, um Akkus richtig aufzubewahren. Grundsätzlich gilt: die Akkus sollten etwa zur Hälfte geladen sein und bei Temperaturen zwischen 10 und 15 Grad Celsius gelagert werden. Spätestens nach drei Monaten soll der Akkustand kontrolliert werden. Möglicherweise muss das Fahrrad nachgeladen werden. Außerdem empfiehlt der ADFC, den Akku nach Möglichkeit in feuerfester Umgebung zu lagern. Der Akku gehört also auf keinen Fall neben den Karton mit der alten Kleidung oder der Oster- und Weihnachtsdeko.



Foto: Rinke

Solarstrom für Mieter

Solaranlage am Appelhof - Anschluss noch in diesem Jahr

Es ist für die Eisenbahner-Wohnungsgenossenschaft eine neue Erfahrung und für die Stadtwerke Schwerte auch. Die Solaranlage auf den Dächern der EWG-Häuser am Appelhof sollen noch in diesem Jahr in Betrieb gehen. Da muss noch einiges verdrahtet werden, erklärt der Fachmann der Stadtwerke, Benjamin Kott. Noch fehlen die Hausanschlüsse, die von einem örtlichen Elektriker installiert werden. Die Mieter werden das nur mitbekommen, weil kurzfristig der Strom abgestellt werden muss.

Gute Erfahrungen mit Solaranlagen

Mit Solaranlagen auf Dächern von Genossenschaften haben die Stadtwerke schon sehr gute Erfahrungen gemacht. Bisher waren es aber nur Neubauten. Da ist die Planung leichter zu realisieren. Mit dem Bau der PV-Anlage auf einem älteren Haus sind hohe Erwartungen verbunden. Denn tatsächlich ist das die Chance, Solarstrom in die breite Bevölkerung zu bringen, sagt Benjamin Kott.

Günstigerer Strom

Vor allem aber können die Mieter im Haus von der Anlage profitieren. Sie können neue Verträge unterschreiben und bekommen den Stadtwerke-Strom günstiger. Wenn sich das Projekt bewährt, sind weitere Anlagen denkbar.

Möglicherweise weitere Standorte für Solaranlagen

Allerdings muss auch immer dazu gesagt werden, dass die Anforderungen hoch sind. In der vorletzten Ausgabe hatten wir geschrieben, dass die Anlagen zumindest zur Zeit noch nicht auf die denkmalgeschützten Gebäude gesetzt werden können. Auch bei anderen Gebäuden kann es Gründe geben, die gegen PV-Anlagen sprechen; zum Beispiel wenn die Dachkonstruktion nicht stabil genug ist und ein Umbau zu aufwändig wäre.

Unter Nachbarn fühlt man sich wohl!

Der Nachbarschaftstreff in der Lichtendorfer Str. 25 a bietet den Mieterinnen und Mietern ein vielseitiges Programm für die körperliche und geistige Fitness! Niemand muss allein oder einsam sein, hier werden das Miteinander und die Nachbarschaft großgeschrieben.



Foto: Bigell

Fröhliche Stimmung
an einem typischen
Spielenachmittag

Einladung zum Erzählcafé

Wir laden Sie herzlich ein, an unserem Erzählcafé teilzunehmen, das alle 14 Tage montags stattfindet. Tauchen Sie ein in eine gemütliche Atmosphäre voller spannender Geschichten und anregender Gespräche. Neben dem sozialen Miteinander erwarten Sie köstlicher Kaffee und leckerer Kuchen.

Wann: Jeden zweiten Montag (nächste Termine sind 25.11., 09.12., 23.12.) Zeit: ab 15:00 Uhr

Körperliche Fitness

Regelmäßige Bewegung und geistige Aktivitäten sind entscheidend für das Wohlbefinden, besonders im Alter. Es ist bekannt, dass ein moderates Training hilft, Krankheiten vorzubeugen und den Stoffwechsel zu verbessern. Das Risiko für Demenz und Diabetes kann durch regelmäßigen Sport reduziert werden. Das Training in der Gruppe macht zudem mehr Spaß, als allein spazieren zu gehen.

Jeden Dienstag von 11 bis 12 Uhr findet ein ganzheitliches Training im Sitzen statt. Teilnehmer können jederzeit dazukommen.

Geistige Fitness

Nicht nur der Körper, auch das Gehirn muss beweglich bleiben und „Futter“ bekommen, damit es gut funktioniert. Sport und Bewegung sind dabei nur ein Schlüssel. Das mentale Aktivierungstraining hilft dem Gedächtnis auf die Sprünge und erhöht nicht nur die Denkfähigkeit, sondern auch die Koordinations- und Merkfähigkeit.

Ab 08. Januar 2025 startet zur gleichen Zeit der neue Kurs, der dann wieder 10 Termine beinhaltet. (10 bis 11.30 Uhr.)

Geselligkeit und Spielspaß im Nachbarschaftstreff

Jeden Donnerstag ab 15:00 Uhr verwandelt sich der Nachbarschaftstreff in einen lebendigen Spiele-Treff, bei dem das Gespräch und das Miteinander im Mittelpunkt stehen. Ob Rommé-Cup, Canasta oder andere Spiele – die Bewohnerinnen und Bewohner können ihrer Spielfreude freien Lauf lassen. Ein Besuch am Donnerstagnachmittag lohnt sich: Wer einen Blick in den Raum wirft, wird schnell feststellen, dass neben dem Spielen auch das Lachen nicht zu kurz kommt.

Haben Sie Fragen zu bestimmten Aspekten oder möchten Sie mehr erfahren?

Andrea Schmeißer, Tel. 02304 9393-11 steht für weitere Informationen zur Verfügung.

Erste Cornhole Meisterschaft in Schwerte-Ost war ein voller



Fotos: Bigell

Bei strahlendem Sonnenschein und 32 Grad startete das kostenlose Event des Kulturbräu Kreinberg e.V. mit 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern um elf Uhr am Morgen im Herzen der Kreinbergsiedlung. Acht Cornholeboards in Turniergrößen (60 x 90 cm) auf vier mit rotem Flatterband abgeteilten Bahnen waren auf dem Festplatz an der Heinrich-Wick-Strasse in Schwer-

te-Ost aufgebaut worden. Nach einer kurzen Begrüssung und Erklärung der Spielregeln durch den Turnierleiter und Geschäftsführenden Vorstand der EWG Marcus Droll ging es auch zügig los. Zahlreiche Zuschauer bewunderten den Ehrgeiz der Spieler und feuerten die Teilnehmer an, die hochkonzentriert versuchten die Bags zu versenken.

Klappstühle wurden aufgestellt, Sonnenhüte aufgesetzt und im Schatten der uralten Ahornbäume war die Hitze dann einigermaßen auszuhalten. Ein kühles Getränk zusammen mit einer Bratwurst machte die Laune dann noch besser als in der ersten Spielrunde alle 40 Spieler in Zweiertteams in vier Fünfergruppen gegeneinander antraten. Das Publikum fieberte mit und feuerte alle Teilnehmer an. Die jeweils Gruppenletzten schieden danach aus dem Turnier aus und es wurde ab dem Achtelfinale im KO System weitergespielt. In den spannenden Halbfinals traten um 18:45 Uhr die vier besten Teams wie folgt gegeneinander an: Lennert Rebel & Marc Grabowski gegen Udo Bauer & Thomas Bodenstein, Sarah Porbeck & Patrick Porbek gegen Chiara Droll & Thorsten Gollnik. Aus dem Halbfinale gingen Sarah & Patrick Porbeck und Udo Bauer & Thomas Bodenstein als Sieger hervor. Im kleinen Finale um Platz drei sicherten sich Chiara Droll & Thorsten Gollnik die Bronzemedaille.

Der Sport: Herkunft, Ausrüstung und Regeln

Der Sport kommt aus den USA und wird auch hierzulande immer beliebter. Beim Cornhole treten immer Zweiertteams gegeneinander an. Die Boards stehen einander in einem Abstand von 8 Metern gegenüber. Die Cornholeboards können aus Holz oder aus Aluminium bestehen und haben in der Mitte ein Loch. In Schwerte-Ost hatte der Veranstalter Alubords gewählt. Mit den sogenannten Beanbags, das sind vier rote und blaue 12 mal 12 Zentimeter grosse Stoffsäckchen, die mit Mais gefüllt werden, wird nun versucht das Board zu treffen. Es gibt einen Punkt, wenn ein Bag auf dem Board liegen bleibt und drei Punkte, wenn man ein Bag im Loch versenken kann. Die Mannschaft, die zuerst 21 Punkte erreicht hat, hat eine Runde gewonnen.

Erfolg!

Das Endspiel



Die Sieger



Fotos: Bigell

Die Zweitplatzierten



Beim grossen Showdown auf dem inzwischen ziemlich staubigen Festplatz gewannen nach einem sehr spannenden Match schliesslich die Geschwister Sarah und Patrick Porbeck um kurz nach 20 Uhr vor Udo Bauer und Thomas Bodenstein. Sie konnten den Wanderpokal der EWG und ein grosses Färschen Bier, dass der Verein gespendet hatte, von Spielleiter Marcus Droll entgegennehmen und nach Hause tragen. Die Freude bei den Gewinnern war riesig und es gab lautstarken Applaus von den Mitspielern und dem Publikum.

Event wird wiederholt

Aus den Reihen der Veranstalter aus dem Kulturbrauverein war zu hören, dass das Event ganz sicher wiederholt werden soll. Lediglich die Boards sollen demnächst nicht mehr aus Aluminium, sondern aus Holz bestehen. Auf Holzboards bleiben die Säckchen nach einem Treffer besser liegen, während sie auf Alubords oftmals nach einem Treffer noch herunterkatalpultiert werden. Ausserdem will man die Vorrunden zeitlich verkürzen da sich so ein Turniertag mit so vielen Teilnehmer aus allen Alters- und Kompetenzklassen sonst sehr in die Länge ziehen kann. Ach, und noch ein Wunsch war aus den Reihen der Zuschauer zu hören: Man möge doch das nächste Mal im Voraus zur Abkühlung einen italienischen Eiswagen herbeibestellen. Ansonsten waren alle Teilnehmer und Besucher sehr glücklich mit der Veranstaltung und erwarten in Zukunft eher mehr als weniger Teilnehmer. Ein Termin für die zweite Cornhole Meisterschaft ist für den 05.07.2025 geplant.

Viel Spaß am Edersee und in Bad Wildungen



Foto: iStock, EKH-Pictures

Endlich: fünf Jahre ist der letzte Mitgliederausflug her. 2019 ging die Reise von Linz nach Bonn am Drachenfels vorbei. Und auch dieses Jahr fuhren 50 Genossenschaftsmitglieder wieder mit dem Schiff. Mitte August ging es bei strahlendem Sonnenschein erst zum Edersee. Schon auf der Fahrt war die Stimmung wieder ausgelassen. Mit Piccolo und Likörchen verging die knapp zweistündige Fahrt im komfortablen Reisebus wie im Flug.

Schiffahrt auf dem Edersee

Angekommen am Edersee ging es für die Gruppe erstmal aufs Schiff. Während der zweistündigen Rundfahrt entlang der Sperrmauern zur Halbinsel Scheid nach Bringhausen haben die Teilnehmer nicht nur das gute Essen genossen, sondern auch das gute Wetter.

Wieder an Land ging es weiter nach Bad Wildungen. Während einige kleine Gruppen die beschauliche Altstadt mit den vielen Fachwerkhäusern erkundeten, genossen andere gute Gespräche, das Wetter und ein Eis oder Getränk im Schatten der Bäume.



Süße Waffeln

Nach der Abwechslung in Bad Wildungen war das dritte Ziel das Waffelhaus im Wildunger Ortsteil Reitzenhagen. In der idyllischen Gaststätte am Waldrand wurden den Reisenden eine süße Waffel mit Obst, Eis und Sahne serviert. Danach trat die Gruppe am späten Nachmittag den Rückweg an.

Die Tour mit dem örtlichen Busunternehmen gehört ab jetzt hoffentlich wieder zu den festen Veranstaltungen im Jahreskalender der EWG in Schwerte. Ein abwechslungsreiches Programm soll dabei Informationen, Unterhaltung und Kommunikation verbinden. Die Mitglieder freuen sich schon jetzt auf den Ausflug im nächsten Jahr.



Fotos: EWG / privat

Tor 7: viel Action für Kids



Das Jahresende steht schon jetzt im Zeichen von Weihnachten. Basteln und Backen stehen in den nächsten Wochen im Vordergrund. Ein bunter Adventskalender soll entstehen und seinen Platz an der großen Fensterscheibe des Tor 7 finden. Passend zur Vorweihnachtszeit werden dann auch Martins-Brezeln gebacken, kleine Hexenhäuser süß verziert und leckere Plätzchen bunt gestaltet. Wenn es das Wetter zulässt, finden auch abwechslungsreiche Aktionen draußen statt, wie Fußball spielen oder Schnitzeljagden. Immer dienstags und donnerstags treffen sich bis zu 15 Kinder aus der Nachbarschaft. Und natürlich wird auch der neue Spielplatz am Ende der Lichtendorfer Straße besucht. Kurz vor den Winterferien steht außerdem ein Weihnachtsfilm mit auf dem Programm, bevor sich das Team des Tor 7 kurz vor Heiligabend dann mit einem abschließenden Raclette-Essen mit allen Kindern in die Winterpause verabschiedet.

Die Kinder und Jugendlichen des kleinen Freizeit-Treffs haben tatkräftig bei der äußeren Umgestaltung des Containers an der Straße „Am Hohenstein“ mitgeholfen. In Zusammenarbeit mit dem Faktor-Ruhr (FR) -Projekt „Spray an Stay“, wurde der wetterfeste Treffpunkt am westlichen Ende des Spielplatzes neu gestaltet und mit einem bunten Landschafts-Graffiti verziert. Auch innen hat sich einiges getan, so dass er bald als neuer Treffpunkt zum Verweilen einlädt.

Ereignisreiches Jahr im Tor 7

Vom Beginn der Sommerferien bis zum Ende der Herbstferien fand darüber hinaus das Projekt „Tasty Twosday“ über das Programm „Wir sind stark“ und der Aktion Lichtblicke statt. Hier lernten die Besucherinnen und Besucher, wo unsere Lebensmittel herkommen, wie sie den Weg in den Supermarkt finden und was man alles aus ihnen zubereiten und sich schmecken lassen kann.

Hamburger, Pizza und Co

Mit viel Freude waren die Kinder dabei und halfen tatkräftig unter anderem bei der Zubereitung leckerer Smoothies und Milchshakes mit. Aber auch Hamburger, Pizza und Co standen mit auf dem wöchentlichen Speiseplan sowie Waffeln und Kuchen zum Kaffeetrinken am Nachmittag.

Beim abwechslungsreichen Ferienprogramm konnten die Kinder beim 3 D Glow-Golf sowie in der Trampolinhalle ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen oder einen tollen Tag auf dem Gut Böckelühr in Ergste erleben. Ein besonderes Highlight war auch der Besuch der Kinderferienparty in Dortmund.

Im September fand der 1. Schwerter Klimatag statt, wo auch das Tor 7 mit am Start war. Hier konnten die Besucherinnen und Besucher den Bau eines „Schwedenstuhls“ ansehen oder einer Fotodokumentation entnehmen,

wie aus alten Plakaten im Tor 7 Papier geschöpft wurde oder neue Möbel für den Container entstanden. Passend zu Halloween waren die kleinen und großen Geister aus der Lichtendorfer Straße 25 B unterwegs und sammelten fleißig jede Menge Süßigkeiten, nachdem sie sich zuvor mit selbstgemachter Pizza und anderen „gruseligen“ Leckereien für den Rundgang durch die Straßen Schwerte-Osts gestärkt hatten.



Fotos: VSI-Schwerte

Öffnungszeiten:
Lichtendorfer Straße 25b
Dienstag und Donnerstag
von 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Ansprechpartner:
Huu-Tri Nguyen, 0163 733 01 34



Ausbildung und Karriere in der EWG

Was macht eigentlich eine Immobilienkauffrau und was macht eine Ausbildung in dem Bereich interessant? Louisa Wendel und Lena Klimek sind beide bei der EWG beschäftigt. Die eine hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, die andere hat ihre Ausbildung gerade begonnen.

Es sind Rechnungen, die am Montagmorgen bei Louisa Wendel auf dem Schreibtisch liegen. Seit dem Abschluss ihrer Ausbildung arbeitet die 23-Jährige in der Buchhaltung. Kontoauszüge zu buchen ist eine ihrer Aufgaben. Im August 2021 begann Louisa Wendel ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Zu dem Zeitpunkt wohnte die junge Frau noch in Menden Halingen. Inzwischen ist sie nach Balve umgezogen: der Liebe wegen. In ihrer Freizeit trifft sie sich gerne mit Freunden, hat sich im Fitness-Studio angemeldet und geht gerne spazieren.

„Etwas mit Immobilien“

Schon während der Schulzeit hat sich Louisa Wendel entschieden, welche Ausbildung sie machen möchte: „Mir war klar ich wollte in Richtung Immobilien gehen“, wusste sie schon vor dem Abitur. So hatte sie gezielt nach Stellenanzeigen geschaut.

Schwerte war für sie eine Option. Denn ihr Vater arbeitet auch in der Ruhrstadt und von der Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft war sie schnell überzeugt. Eine Bekannte, die erst bei der EWG angestellt war und jetzt in Menden bei einer Genossenschaft arbeitet, hat ihr die Arbeit empfohlen. Besonders interessant war für sie auch, dass das



Louisa Wendel



Lena Klimek

Unternehmen nicht so groß ist: „Man bekommt hier halt alles mit. Das Mahnwesen fand ich zum Beispiel ziemlich spannend. Ich war auch mal mit bei einer Räumung, das ist schon spannend, mal zu sehen, wie das abläuft.“ Insgesamt hilft ihr die Ausbildung auch jetzt noch bei der täglichen Arbeit, weil sie die Abläufe gut kennt. „Wenn ich sehe, da fehlt etwas, dann weiß ich sofort, wen ich ansprechen muss.“

Weiterbildung zum Betriebswirt

Mit ihrem Abschluss als Immobilienkauffrau ist die Ausbildung der jungen Frau aber noch nicht vorbei. Bereits im zweiten Lehrjahr hat sie berufsbegleitend die Weiterbildung zum Betriebswirt angefangen: „Ich muss zwölf mal im Jahr nach Bochum, und das macht ja nicht jeder Arbeitgeber mit.“ Und wenn die Qualifizierung nach drei Jahren Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen ist, hat sie sich bereits jetzt für Führungsaufgaben qualifiziert.

Nach dem Abi erstmal eine Ausbildung

„Was mit Immobilien“, sollte es auch bei Lena Klimek sein. Die junge Dortmunderin hat im August ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der EWG begonnen. Die Kreinberg-Siedlung kannte die junge Dortmunderin vor ihrer Ausbildung noch nicht. Die Bewerbung bei der EWG war eine von mehreren. „Ich wollte nach der Schule nicht direkt studieren, sondern erstmal Berufserfahrungen sammeln.“ Die Mischung aus Büroarbeit und Außenterminen hat ihr gut gefallen.

Eigenständig arbeiten, gute Betreuung

Bei ihrer Suche hat sie eine Stellenanzeige der EWG gesehen und sich beworben. Von ihrer Ausbilderin bekommt sie Aufgaben. Ob SEPA-Mandate eintragen, also Lastschriften der Mieter, oder Rechnungen von Kunden eintragen. Natürlich werden die Arbeiten noch von Angestellten kontrolliert. Aber auch bei ihr ist es die Mischung von Büroarbeit und Außenterminen, die einen besonderen Reiz ausmachen, seien es Wohnungsbesichtigungen oder Wohnungsabnahmen. In ihrer Freizeit geht Lena Klimek auch ins Fitnessstudio, verbringt viel Zeit mit ihren Freunden oder geht mit ihrer Französischen Bulldogge spazieren.



Foto: Rinke

Neu in Schwerte-Ost:
Seit einiger Zeit steht „Am Quickspring“ unterhalb des alten Supermarkts eine Packstation, an die DHL-Pakete geliefert werden können.



Weihnachtsmarkt in Schwerte Ost

Für den Weihnachtsmarkt verspricht EWG-Mitarbeiterin Dagmar Müller wieder ein klasse Angebot. Eine Nachricht, die viele Besucher freuen wird ist, dass es wieder Grünkohl gibt. Weil es sich im vergangenen Jahr bewährt hat, bietet der ETUS auch wieder neben Currywurst und Pommes die Reibbeplätzchen an. Wie beliebt die sind, hatte sich schon daran gezeigt, dass sie trotz des schlechten Wetter später am Abend ausverkauft waren.



Mischung aus neuen und ‚alten‘ Ausstellern

Mit den Ständen können sich auch dieses Jahr wieder die teilnehmenden Schwerter Vereine ihre Vereinskasse aufbessern. Mit dabei ist natürlich wieder der Billard Verein mit dem Glühweinstand. Dafür fehlt aber der Imker. Die Honigausbente war zu schlecht.



Leuchtende Kinderaugen

Besonders beliebt ist auch immer wieder der Schmied. Das Feuer und das glühende Eisen sorgen für strahlende und gespannte Kinderaugen. Die kleinen geschmiedeten Herzen erfreuten die kleinen und großen Besucher.

Viel Kunsthandwerk

Einen guten Teil der Buden auf dem Festplatz in der Heinrich Wick Straße übernehmen die Kunsthandwerker. Einige Aussteller sind zum ersten Mal auf dem Festplatz in der Heinrich-Wick-Straße. Neu dabei ist ein Stand mit Taschen, aber auch einer mit Papiergeschenken. Dagmar Müller achtet bei der Auswahl der Aussteller darauf, dass die Angebote einzigartig sind.

Kleine Papiergeschenke

So passt zum Beispiel Gudrun Massmann perfekt zu den Ausstellern. Die engagierte Frau stellt seit Jahren kleine Papiergeschenke und andere Dinge her. „Das ist ein reines Hobby, ich gehe auch nur auf solche Märkte. Ich freue mich, wenn andere sich über meine Sachen freuen“, erzählt sie. Gudrun Massmann bietet viele Kleinigkeiten an, Dinge die Geschenke und Mitbringsel noch persönlicher machen. Das ist zum Beispiel ein Holzanhänger, oder eine kleine Papierschachtel für Pralinen. Es könne aber auch kleine Kerzenhalter oder Adventsgläser sein. So wie bei Gudrun Massmanns Produkten achtet Dagmar Müller darauf, dass es auf dem Weihnachtsmarkt ansprechende aber nicht zu hochpreisige Angebote gibt. Bei der Auswahl und der Suche nach Ausstellern beweist die engagierte Frau schon seit Jahren ein besonders gutes Händchen. Viele Anbieter hat sie selbst auf Kunsthandwerkermärkten gesehen und angesprochen.



Fotos: EWG

Nikolaus und Basteln

Für Weihnachtsstimmung sorgen nicht nur der Baum, sondern auch das historische Karussell. Verstärkung gibt es durch den Nikolaus, der beim Einbruch der Dunkelheit die Kinder besucht. Außerdem gehört zum Weihnachtsmarkt in guter Tradition auch wieder das Angebot, dass Kinder kleine Geschenke basteln können.

Der Weihnachtsmarkt findet am zweiten Adventssamstag (7. Dezember) von 15 bis 21 Uhr auf dem Festplatz in der Heinrich-Wick-Straße statt.

Der Weihnachtsmarkt findet am zweiten Adventssamstag (7. Dezember) von 15 bis 21 Uhr auf dem Festplatz in der Heinrich-Wick-Straße statt.

www.ewg-schwerte.de

Advent in Schwerte-Ost

Kaffee, Kuchen, Klänge...
gemeinsam die Vorweihnachtszeit genießen.

Für die weihnachtliche Unterhaltung sorgen:
Gunther Gerke,
Astrid Gerdsmann und
Elias Passavanti

Anmeldungen:
in der Geschäftsstelle
der EWG bis zum 22.11.2024.
Der Kostenbeitrag in Höhe von
13,00 € ist bei der Anmeldung
zu entrichten.

Abfahrt Bustransfer:
14.15 Uhr,
Sparkasse Schwerte-Ost
(Spickfahrt gegen 18.15 Uhr)

Donnerstag,
5.12.2024
14.45 Uhr
Restaurant Kutscherstube,
Gotenstr. 24, Schwerte

Wir freuen uns auf Sie!

Stadtbad Schwerte wird 50 Jahre alt



Die Herren in zumeist grauen Anzügen und breiten Kra-
watten, wenige Damen, ebenfalls formell gekleidet. So
sahen die 140 geladenen Gäste bei der Eröffnungsfeier
des Schwerter Stadtbades vor 50 Jahren aus.

Für die ersten Aktionen im Becken waren Mitglieder vom
Schwerter Schwimmverein und der DLRG zuständig.
Zwei Fehlversuche habe es bis zum offiziellen Schwimm-
Start am Eröffnungstag gegeben, schrieb die Schwerter
Zeitung. Erst dann hätten die Schwimmerinnen und
Schwimmer auf das Startzeichen von Bürgermeister
Werner Steinem reagiert.

Am 30. November 1974 übergab ein Vertreter der Bau-
firma Dickhöfer den symbolischen Schlüssel für das
Bad an Bürgermeister Werner Steinem. Schwerte hatte
fortan ein eigenes Hallenbad. Der Bäderbetrieb für die
Öffentlichkeit wurde allerdings erst am 2. Dezember mit
einem Tag der offenen Tür aufgenommen.

Bereits 1957 ließ die Stadt Schwerte die ersten Pläne für
ein eigenes Hallenbad erstellen. Seit 1961 diskutierte
man das Thema im Rat, aber erst in den 70er-Jahren
wurde es ernst. Im Januar 1975 begann man mit den
Erdarbeiten. Schon nach 42 Wochen war das Bad fertig.

4 Millionen Euro wurden investiert. Dafür erhielt man
das Schwimmerbecken, das Springerbecken, das Nicht-
schwimmerbecken, 36 Wechselkabinen, drei Sammelum-
kleiden, die Eingangshalle, einen Erfrischungsraum und
im Untergeschoss die Jugendräume, später Wasserkeller
genannt.

Nach der Kommunalreform, die ein Jahr später in Kraft
trat, verfügte Schwerte lange Zeit über zwei Hallenbä-
der. Doch das Gartenbad in Wandhofen wurde zu Beginn
der 2000er-Jahre abgerissen. Seitdem ist das Stadtbad
die Heimat der Schwerter Schwimm- und Tauchvereine
und auch der Ort für das Schulschwimmen.

Das Bad wird seit 2011 von den Stadtwerken bewirt-
schaftet. Als ein Baustein der Daseinsfürsorge für alle
Schwerterinnen und Schwerter ist es seitdem Teil der
Unternehmensgruppe und die Heimat von zehn Schwer-
ter Vereinen. Zudem ist der Sportsportverband in die
Räume des ehemaligen Erfrischungsraums eingezogen.
Und aus dem ehemaligen Jugendzentrum, dem Was-
serkeller wurde eine Trainingsstätte für die Aktiven
des Judo- und des Bujutsu-Klubs Schwerte. Und natür-
lich stehen die Becken für den Schwimmunterricht der
Schulen und Training und Wettkampf zur Verfügung.
Seit diesem Jahr ist das Stadtbad sogar mit einem An-
ti-Ertrinkungssystem ausgestattet, das per Smartwatch
das Aufsichtspersonal warnt, wenn es zu gefährlichen
Situationen in und am Becken kommt.

Das Jubiläum soll auch gefeiert werden, allerdings erst
nach der Weihnachtszeit. Für den 9. Februar laden die
Stadtwerke zu einer großen Poolparty für alle Schwer-
terinnen und Schwerter ins Bad ein.

Stadtwerke
Schwerte

www.stadtwerke-schwerte.de

Impressum:

Eisenbahner Wohnungsgenossenschaft Schwerte eG, Behnesstraße 2, 58239 Schwerte, Tel.: (02304) 94121-0, Fax: (02304) 46650,
E-Mail: service@ewg-schwerte.de, www.ewg-schwerte.de **Redaktion:** Markus Rinke, Katja Bigell, Marcus Droll **Gastautorinnen:**
Alexandra Schmalenbach, Andrea Schmeißer **Verantwortlich:** Marcus Droll **Gestaltung:** [www.grafico-web.de] S. Helling
Druck: www.vereinte-druckwerke.de **Ausgabe November 2024** Die Mitgliederinformation der EWG ist umweltfreundlich auf
Recycling-Papier gedruckt.